Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 92 (1966)
Heft: 10

Rubrik: Bitte weitersagen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

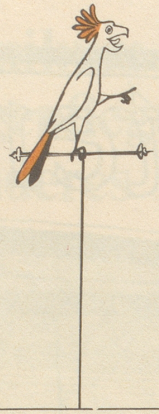
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Am Hitsch si Mainig

Khuur isch a khoga schööni Schtadt, säbb waiß ma uff dar ganza Wält. Villichtar isch ‹uff dar ganza Wält› abitz übartribba, und woorschinli waiß ma zNöüjorkh nitt ganz genau, daß zWälschdörffli uff dar lingga Sitta vu dar Plessur liggt. Bis jetz hätt ma in da Nöüjorkhar Zittiga hööchschtans vu Samoritz aswas lääsa khönna, im Zemmahang mit Filmschauschpiilar und andarna Millionäära, vo Khuur khai Toon. Das isch jetz abar andarsch worda. In allna Nöüjorkhar Zittiga isch dar Namma ‹Khuur› aptruckht worda, well a Khuurari, zFrölain Silvia Caduff, ains vu dan eltischta und berüamtischta Simfonii-Orkheschtar, dNöüjorkhar Filharmoonikhar, tirigiart hätt. zFrölain Caduff hätt nemmli dar intarnazionaal Mitropoulos-Tirigenta-Wettbewärb gwunna. Viaradriißig jungi Tirigenta uss drejazwenzig Lendar hend bej demm Wettbewärb mitgmacht, a schtrengi intarnazionaali Schüüri hätt wuhhalang uusgschidda – und Khuur hätt bbutzt! Füüftuusig Dollar und a goldani Medallja sind sihhar nitt schlächt, abar für dia jung Silvia Caduff ischas natüürli viil wichtigar, daß sii a ganzas Joor lang dNöüjorkhar Filharmoonikhar als Hilfs-Tirigentin laita tarf. Und sii isch dia eerschti Frau, wo übarhaupt dar Schtaab vor denna berüamta Musikhar hätt törfa schwinga. Folga tüands iara sihhar. d Nöüjorkhar Khritikhar hend vu iara in da hööchschta Töön gschribba – und säbb sihhar nitt nu, wells a suubari Pulla isch .. Khuur tarf uff zFrölain Caduff schtolz sii. Ma khann jetz nemmli sääga: Khuur isch nitt nu a schööni, as isch au a musikhaalischi Schtadt!



Bitte weitersagen

Jedem ist ins liebe Leben
eine Bürde mitgegeben;
und es ist bei arm und reich
das Gewicht so ziemlich gleich.

Wachsen tut's mit tausend Fragen,
das Warum ist mitzutragen.
Nimmt man's aber ohne Weh
schmilzt es wie der Frühlingsschnee.

Mumenthaler

Am Autosalon

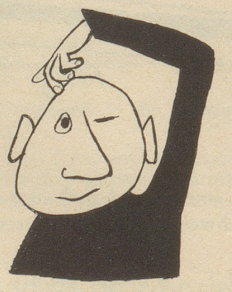
« Passet uuf — Dir trybet d Eierprysen i d Hööchi! »

Unsere Seufzer-Rubrik

warum

wird neuerdings ein Bankett als Arbeits-Essen bezeichnet?

F. St., Oberengstringen



der Faule der Woche

«Was chame nid mit Wort uustrucke?»
«Weiß nid.»
«E Zitrone zum Biischpiil.»

Bobby Sauer

A propos Sprache...

Rolf Eberhard in der ‹National-Zeitung› von zwei Buben, die in Bern eine Leuchtwanderschrift mitlasen: Eine Kinoreklame glitzerte daher. Für den Film ‹Father Brown›. «Du», sagte der eine der Gielen zum anderen, «seit wann schreibt man Vater mit th?» Das F hätte er in Kauf genommen.

Frau Dirigentin

Bei einem Dirigenten-Wettbewerb in Amerika wurde die junge sympathische Bündnerin Silvia Caduff mit einem ersten Preis ausgezeichnet und darf nun eines der besten amerikanischen Orchester dirigieren. Was unsere einheimischen Orchester selbstverständlich zu nichts verpflichtet. fis

In der neuen Samstagmittagssendung ‹Luegesi, Frau Dings ...› aus dem Studio Basel erlauscht: «Will das, wo ufgschlage het, ufgschlage het, wird's tüürer!»

Ohohr

Abzüglich

«Gratuliere, gratuliere, Miggel, heigisch schiints s Rösli Müller ghürootet und en schööne Schnitt gmacht: e halbi Milioon Mitgift.»

«Übertriib nid, Seppli, e sooo bäumig isch es jetzt au wider nid. s Hoochzig hätt schließli drüühundert Franke koscht.» BD

Die Arbeit wächst dem armen Tropf
seit langem über seinen Kopf.
(Mach mal Pause
und kauf ein Kombilos!)

Los Los

jetzt ein Los